

Gesamtfläche von Ho-Chi-Minh-Stadt (früher Saigon) beträgt 2.095 km<sup>2</sup> ist mit 6,1 Mio Einwohner (Stand 2007) die größte Stadt Vietnams. Sie ist in 19 Bezirke aufgeteilt und ist ca. 1.700 km von der Hauptstadt und 59 km von der Küste entfernt. Es gibt zwei Saisons, die trockene von Dezember bis April sowie die regnerische von Mai bis November. Sie verzeichnet eine durchschnittliche Jahrestemperatur von 27,5 Grad. Seit Jahren sind die Besucherzahlen kontinuierlich gestiegen, da HCMC nicht nur eines der wichtigsten Wirtschaftszentren für die einheimische Bevölkerung darstellt, sondern auf Grund des sehr guten Schienen-, Luft- und Straßenverkehrs auch Hauptdrehkreuz für Touristen ist.

Entwickelt wurde HCM einst von den Khmer-Völkern, die vor sehr vielen Jahrhunderten Fischerhäuser bauten und den Standort als Handelsposten nutzten. Den Namen Saigon bekam der Ort im 18. Jahrhundert und wurde zur Provinzhauptstadt und zugleich Festung der Nguyen-Dynastie. Die französische Kolonialmacht kontrollierte Saigon und wurde Hauptstadt des französischen Cochinchinas. Es wurde auch das „Paris des Fernen Ostens“ genannt. Noch heute kann man einen Großteil der Infrastruktur bestaunen.

Erst im Jahre 1954 wurde Saigon zur Hauptstadt von Südvietnam und 1975 endete hier der Vietnamkrieg durch den Einmarsch der nordvietnamesischen Truppen.

Dadurch entstand der heutige Name Ho-Chi-Minh-Stadt, kurz HCMC. Ho Chi Minh Stadt hat ein sagenhaftes Tempo in den vergangenen Jahren vorzuweisen.

Wirtschaftlich und kulturell ist die Stadt mit Sechs-Millionen Menschen zu einer Metropole herangewachsen. Sie ist längst nicht nur für ihre Industrie, sondern gerade für Ihr Entertainment und für eine hervorragende Gourmetküche bekannt. Es reißen sich internationale Restaurants und Cafés aneinander und für die Nachtschwärmer unter uns bietet die Metropole Bars, Clubs, Diskotheken und [Hotels in Ho Chi Minh Stadt](#). Für Kulturliebhaber ist die Stadt gerade mit ihren zahlreichen Tempeln, Pagoden, Museen und Palästen eine sehr gute Adresse. So lässt sich in der Umgebung das Cu Chi-Tunnelsystem und den Cao Dai Tempel besichtigen. HCMC ist somit für Studienreisende ein Muss. Egal ob es sich um Tagungs-, Städte- oder Badetouristen handelt, Ho-Chi-Minh Stadt ist immer eine Reise wert!

Tipps zu Reisezeit:

Sehr angenehm ist die Reisezeit von November bis Anfang März. Um diese Zeit erwarten die Saigon-Besucher auf ihren Vietnam Reisen Tagestemperaturen um die 34°C und fast immer Sonne. Ab März wird es zunehmend heißer und schwüler. Es kann bis zu 40°C heiß werden. Ab Mai herrscht wiederum oft Monsunregen. In diesen Monaten sind starke Gewitter und sturzartig Regenfälle an der Tagesordnung.

Konsulat Vietnam, Botschaft Vietnam: Hier können Sie Ihr [Visum für Vietnam](#) beantragen!

Tipps für Badenixe auf Saigon-Reise

Auf der Con-Dao-Archipel bei Ba-Ria-Vung Tau unweit von Saigon erwarten die Vietnam-Urlauber einzigartige Naturlandschaften und Unterwasserwelten. Ob Tauchen, Schnorcheln oder Trekken, auf der Insel Con Dao werden Sie wunschlos begeistert sein.